



Die Verbände als Service-Dienstleister

Vorwort

Fast drei Monate liegt der Amateurfußball-Kongress des DFB zurück. Die Eindrücke bei mir sind noch immer frisch. Die Veranstaltung in Kassel sollte Impulse setzen, sie hat aus meiner Sicht weit mehr als das geschafft.

Der Kongress hat klare Aufträge erteilt. Uns allen. Dies war vielleicht das wichtigste Signal, dass es nur gemeinsam geht. Die Kongressteilnehmer und Experten haben in Kassel darüber diskutiert, welche Dienstleistungsangebote der DFB und seine Regional-, Landes- und Kreisverbände machen können, um für die Vereine optimale Rahmenbedingungen zu schaffen. Deutlich geworden ist hierbei, dass aus der Perspektive der Verbände die Notwendigkeit eines Umdenkens besteht, indem die Erwartungen der Vereine stärker in die eigene Dienstleistungs-

planung eingebunden werden. Die Leistungsnehmer, also die Vereine, sind aufgefordert, diese angebotenen Dienstleistungen nicht als Selbstverständlichkeit zu nehmen, sondern diese wertzuschätzen.

Bei der Betrachtung der aktuellen Dienstleistungen des DFB und seiner Verbände ist festzuhalten, dass das klassische Themenfeld „Aus- und Fortbildung“ bereits heute quantitativ wie auch qualitativ sehr gut abgedeckt wird. Die Organisation und Verwaltung des Spielbetriebs wird beispielsweise durch das DFBnet und den elektronischen Spielbericht enorm erleichtert. Tipps zu Trainingsinhalten und viele weitere Informationen auf „Training und Wissen Online“ werden monatlich von rund 100.000 Menschen genutzt. Hinzu kommt die Information der Vereine vor Ort, beispielsweise durch das DFB-Mobil. Außerdem werden zahlreiche Kurzschulungen zur Unterstützung der Ehrenamtlichen und ihrer Arbeit sowie Lehrgänge für den Erwerb von Trainerlizenzen angeboten. Ein Teil der Ehrenamtsentwicklung wird bereits in hohem Maße gefördert. Der andere Teil, nämlich die Gewinnung und Bindung von Ehrenamtlichen wird bisher nur begrenzt unterstützt.

Der DFB und die Verbände sind daher aufgefordert, durch Dienstleistungsangebote die Vereine zu unterstützen. Den Fokus, so ha-

ben es die Diskussionen in Kassel gezeigt, sollten sie dabei vor allem auf die Förderung des ehrenamtlichen und freiwilligen Engagements in den Vereinen legen. Darüber hinaus sind die Vereine im Gegenzug dazu aufgefordert ihre Präferenzen und Erwartungen gegenüber der Kreis- und Verbandsebene offenzulegen, damit diese passgenaue und sinnvolle Angebote machen können. Insgesamt ist bei allen Überlegungen zur Entwicklung der angesprochenen Dienstleistungsangebote zu berücksichtigen, dass die Möglichkeiten der Verbände begrenzt sind. Die Vereine steuern ihre Geschicke letztendlich selbst. Der DFB

und die Verbände können lediglich Angebote entwickeln und anbieten. Die Nutzung der Angebote und die Umsetzung innerhalb der eigenen Strukturen zu fördern, ist die Aufgabe der Vereine.

Das soll aber ganz sicher nicht heißen, dass wir jetzt alles verändern wollen. Das Gute zu bewahren ist richtig und wichtig. Dazu gehört das Bewusstsein, Dinge zu hinterfragen, quer zu denken, neue Ideen zu entwickeln und umzusetzen, sich auch mal etwas zu trauen. Denn sich selbst zu verändern, ist besser als verändert zu werden. Im Sinne unseres Fußballs.

HANS-LUDWIG MEYER
SHFV-PRÄSIDENT

SHFV Termine

Juni 2012

- 9.-10.** SHFV Beachsoccer-Cup in Karlshagen (Qualifikation)
- 16.-17.** Krombacher Pokal der Masterklasse in Henstedt-Ulzburg
- 16.-17.** SHFV Beachsoccer-Cup in Karlshagen (Qualifikation)
- 23.-24.** SHFV Beachsoccer-Cup auf Amrum (Qualifikation)
- 30.** SHFV Beachsoccer-Cup in Graal-Müritz (Qualifikation)



Der DFB und seine Landesverbände wollen nach den Erfahrungen aus dem Amateurfußball-Kongress noch mehr Angebote in verschiedenen Themenfeldern für ihre Vereine schaffen.

Viel Sonne und spannende Spiele beim Girls Cup

Das Wetter war traumhaft und die Mädchen allesamt gut gelaunt und hoch motiviert, hochklassigen Fußball zu zeigen beim Girls Cup in Malente. Die 37 Mannschaften aus Deutschland, Polen, Schweden, Dänemark und den Niederlanden zeigten am Pfingstwochenende bei der fünften Auflage des Girls Cup attraktiven Fußball und hatten auch neben dem Platz viel Spaß. An zwei Human-Table-Soccer-Courts und einer Schussgeschwindigkeits-

Messanlage konnten die Spielerinnen ihr Können auch außerhalb des Spielfeldes unter Beweis stellen. Im gesamten Turnier musste weder eine Karte noch eine Zeitstrafe ausgesprochen werden, was die Fairness der Mädchen noch einmal unter Beweis stellte.

In der Altersklasse G 13 konnte sich die erstmals teilnehmende Mannschaft UKS Zamkovia Zabki aus Polen ohne Gegentor, was nicht zuletzt an Bastek Patrycja, der

besten Torhüterin des Turniers lag, den Titel sichern. Bei den Mädchen der G 15-Staffel setzte sich in einem rein dänischen Finale TEAM Als 1 mit 2:0 gegen Dybbøl I&UF durch. Alemannia Aachen setzte sich in einem spannenden Finale der G 17 mit 3:1 gegen den 1. FFC Ludwigshafen durch und gewann verdient den Siegerpokal. Bei dem zum zweiten Mal ausgetragenen Frauenturnier gewann der TSV Limmer alle seine Spiele und sicherte

sich souverän den Titel.

Bei der Siegerehrung im Kurpark der Gemeinde Malente konnte die Stimmung nicht besser sein, jede Mannschaft wurde mit gebührendem Applaus verabschiedet und auf der anschließenden Disko Malentino konnten alle Mannschaften sich auch außerhalb des Platzes, einmal nicht in Trikots, näher kennen lernen und sich von den Strapazen der letzten Tage erholen. Der fünfte Girls Cup Malente war für alle Teilnehmer ein unvergessliches Event und eine rundum gelungene Veranstaltung. Von vielen Mannschaften wurde bereits signalisiert im nächsten Jahr wieder nach Malente reisen zu wollen. Ganz besonders möchte sich der SHFV an dieser Stelle bei der Gemeinde Malente, der Sparkasse Holstein sowie den Sparkassen Stiftungen Ostholstein, Stormarn und Holstein für die gute Zusammenarbeit und finanzielle Unterstützung bedanken. **AB**



Die 37 Mannschaften konnten den Turnierbeginn bei der Einlaufzeremonie nicht erwarten.

Stoltenberg erhält SHFV-Frauenehrenamtspreis

Dorle Stoltenberg ist seit über 30 Jahren ehrenamtlich in ihrem Verein, dem TSV Barsbek, tätig. Im Jahre 1978 gehörte sie zu den Spielerinnen, die die Frauenfußballmannschaft im Club gründeten. Als Spielerin übernahm sie die gesamte Organisation des Trainings- und Spielbetriebes dieser Mannschaft. Im Jahre 1984 erwarb sie die Trainer C-Lizenz und als der Verein Probleme bei der Schiedsrichtergestellung hatte, legte sie im Jahre 1986 auch die Schiedsrichterprüfung ab. Aus

gesundheitlichen Gründen musste sie einige Jahre später die aktive Laufbahn als Spielerin und Schiedsrichterin beenden und übernahm bis 1994 das Training der Frauenmannschaft. Auch heute ist sie als Fan noch bei fast allen Spielen dabei und unterstützt das Team.

Aber auch im Vereinsvorstand brachte sie sich in vielfältigen Funktionen ein - so war sie 2. Vorsitzende, Schriftführerin und hat derzeit die Position der Kassenwartin inne. Ferner ist sie Ehrenamts-



Dorle Stoltenberg (Mitte) wurde von DFB-Vizepräsidentin Hannelore Ratzeburg und SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer geehrt.

beauftragte des Vereins, für die Passbearbeitung zuständig, vertritt seit über einem Jahr den Fußballobmann und kümmert sich um die gesamte Vereinspost.

Dorle Stoltenberg hat sich aufgrund ihrer enormen und nimmermüden Einsatzbereitschaft, ihrer Freundlichkeit und ihrer Begeisterung für den

Fußballsport im Verein allseits große Achtung und Anerkennung erworben.

Diesen beispielhaften, langjährigen und verdienstvollen ehrenamtlichen Einsatz von Dorle Stoltenberg hat der SHFV mit der Verleihung der Goldenen Leistungsnael und des Frauenehrenamtspreises gewürdigt. **UB**

| SHFV-Ehrungen 2012

SHFV-Ehrennadel		
Dieter Boll	SC Comet Kiel	Silber
Jugendleiter-Ehrennadel		
Rüdiger Michaelis	SC Comet Kiel	Silber
Schiedsrichter-Ehrennadel		
Helmut Schmill	SW Elmschenhagen	Silber

AUS DER VERBANDSARBEIT – SCHIEDSRICHTER

Die LK3: SR-Talentschmiede des SHFV

Mit der letzten Strukturreform im SHFV wurde im Schiedsrichterwesen die Leistungsklasse 3 (LK-3) eingeführt. Von Beginn an ist die LK-3 die SR-Talentschmiede des Verbandes. Hier werden junge talentierte Referees gefördert, geschult und sollen erkannt werden für mögliche Spielleitungen in den beiden höchsten Spielklassen des SHFV.

Um geeignet vorbereitet zu sein, leiten die Schiedsrichter (SR) Spiele der A-Junioren-Verbandsliga, der B- und C-Junioren-Schleswig-Holstein-Ligen sowie in ihren Kreisen Spiele der Kreisliga / Kreisklasse A. Daneben werden sie auf Stützpunkten gesondert geschult. Wünschenswert wären 60 LK-3-SR, tatsächlich zählt die LK-3 derzeit 45 SR. Fanden die Stützpunkte zunächst noch auf Regionalebene statt und durften die SR nicht älter als 25 Jahre sein, erkannte man zu Beginn der Saison 2011/12, dass viele Talente

aufgrund dieser Umstände und eines regionsbezogenen Proporztes nicht aufsteigen konnten. Daneben stellte man fest, dass LK-3-SR gegenüber Unparteiischen der Kreise einen Vorteil hatten, so dass gemeldete Kreis-SR kaum die Möglichkeit zum Aufstieg hatten.

Also galt es, die LK-3 zu reformieren. Und so kam es, dass seit Juli 2012 die Fortbildung nicht mehr auf Regionalebene sondern auf Verbandsebene stattfindet. Damit einher ging die Abschaffung des Höchstalters. In der ersten Saison nach der Umstellung erwies sich auch der Umstand vorteilhaft, dass jetzt nur noch zwei statt acht Verantwortliche für die LK-3 zuständig sind, ein Mitglied des SHFV-SR-Ausschusses und ein Lehrwart. Da aktuell der Aufstieg nicht mehr proporzabhängig pro Region möglich ist, können tatsächlich die im Laufe der Saison erkannten leistungsstärksten SR aufsteigen.



Begrüßung der LK-3-Schiedsrichter zum Pflichtlehrgang in Bordesholm.

Verantwortlich für die LK-3 zeichnen aktuell Holger Becker als Ausschussmitglied und Rüdiger Rieck als Lehrwart. Während Becker insbesondere mit den Ansetzungen und als Ansprechpartner für große und kleine Sorgen zur Verfügung steht, fällt Rieck die Aufgabe der Fortbildung und damit der Durchführung der Stützpunkte zu. Zur Fortbildung werden die SR drei Stützpunkten zugeordnet, jeder Stützpunkt findet im Laufe einer Spielzeit zweimal statt. Auf jeder Schulung müssen die Aktiven ihre Fitness und ihre Regelkenntnis nachweisen. Neben der regeltechnischen Fortbildung werden die SR in praktischen Übungen wie z. B. Stellungsspiel, Konfliktlösung in Rollenspielen u. ä. geschult, wobei viel Wert auf selbstständiges Arbeiten und anschließende Selbstkontrolle gelegt wird. So werden z. B. anhand von Videoaufnahmen der Übungen die auf dem

Spielfeld erarbeiteten Themen im Lehrsaal besprochen. Auf diese Weise kann jeder SR sich selbst einmal in Aktion sehen und u. a. seine Körpersprache hinterfragen und verbessern. Spielt das Wetter nicht mit, werden die Teilnehmer zu vorgegebenen Themen gefordert, die sie im Rahmen der Schulung ausarbeiten und der Gruppe vortragen müssen, was nebenbei wiederum das Auftreten schult. Auf jeden Fall unterscheiden die Stützpunkte sich deutlich von einem Frontalvortrag des Lehrworts.

Und bei aller positiven Konkurrenz unter den Schiedsrichtern kommt auf den Stützpunkten der Spaß nie zu kurz. Die Stützpunkte machen nicht nur den Nachwuchskräften, die sich immer engagiert einbringen, viel Spaß, sondern auch den Verantwortlichen.

RÜDIGER RIECK
MITGLIED DES
SHFV-SR-LEHRSTABS



Umsetzung der Theorie in die Praxis: LK-3-Talent Joshua Ampon-sah (KSV Holstein) sorgt für den korrekten Mauerabstand.

PROVINZIAL Partner des SHFV



Umbau Sportschule: Es geht weiter voran

Die Sportschule Malente wird seit November 2011 komplett saniert und umgebaut, um den Ansprüchen einer modernen und zukunftsweisenden Sportschule gerecht zu werden. In der jeweils ersten Ausgabe des SHFV-Magazins im Monat berichten wir über die Fortschritte beim Um- und Neubau der Sportschule Malente.

Seit Ende April hat sich für das ungeschulte Auge auf den ersten Blick nicht viel getan, blickt man aber hinter die Baustellenabsperungen in das Innere des neuen Gebäudeabschnitts, werden die geleisteten Arbeiten deutlich.

Die Maurerarbeiten im Erdgeschoss konnten in den vergangenen Wochen weiter vor-



Seitenansicht des Neubaus zum Hans-Hermann-Sütel-Platz (Kunstrasenplatz): Das neue Gesicht der Sportschule schimmert schon durch.

angetrieben werden, sodass das Mauerwerk mit zusätzlichen Stützen die Decke zum 1. Obergeschoss aufnehmen kann. Die Decke über dem Erdgeschoss wird voraussichtlich in der zweiten Juniwoche entstehen. Zuvor musste allerdings die Decke über dem Kel-

lergeschoss verstärkt werden, da hier Änderungswünsche seitens der Prüfstatik gegenüber der ursprünglichen Tragwerksplanung aufgezeigt wurden. Im Kellergeschoss wurde mit den Putzarbeiten in den Sanitärbereichen begonnen. Trotz der Vielzahl an Feiertä-

gen konnte der Neubau weiter vorangetrieben werden, allerdings sind u. a. aufgrund von oben genannten Abweichungen in der Statik Verzögerungen in der Bauzeitenplanung aufgetreten. Um hier wieder etwas Zeit aufzuholen, befassten sich die Lenkungsgruppe zum Umbau der Sportschule Malente sowie die beauftragten Fachplaner aktuell bereits mit Elementen der Innenausstattung sowie der Freilandplanung.

Wöchentlich erhalten Sie im Bautagebuch auf unserer Homepage www.shfv-kiel.de einen aktuellen Überblick über die Arbeiten an der Sportschule Malente sowie Fotos der Umbaumaßnahme in der Fotogalerie. **TH**

Krombacher Masterklasse-Pokal am 16./17. Juni

Auch in 2012 wird es wieder ein langes SHFV Masterklassen-Wochenende geben, wie in 2011 unter dem Titel "Krombacher Pokal der Masterklasse". Bei diesen Landesmeisterschaften der Ü 40-Herren sowie der Ü 30- und Ü 35-Frauen ist es dem SHFV durch die Kooperation mit Krombacher möglich, neben Sachpreisen (Pokale und Bierprämien) auch Anreise-Pauschalen und lukrative Preisgelder an die Teilnehmer auszuschütten. Zudem wird es am Donnerstag, den 7. Juni, ab 18.30 Uhr im Hans-Hansen-Saal in Kiel wieder eine offizielle Auslosungsveranstaltung mit Vertretern aller Mannschaften geben, wo es seitens Krombacher ebenfalls kleine Präsente für jedes Team geben wird.

Die Meisterschaften selbst finden am dritten Juni-Wochenende (16./17.6.) statt, wobei die Herren am Samstag und die Frauen am Sonntag ihre Turniere bestreiten. Ausrichter ist in diesem Jahr der SV Henstedt-Ulzburg (Sportanlage

Schäferkampsweg), dessen Teilverein, der SV Henstedt-Rhen, an diesem Wochenende auch sein 111-jähriges Bestehen feiert. Verein und SHFV werden zudem Mitmach-Aktionen für Groß und Klein auf dem Gelände anbieten. Zusätzlich werden anhand eines Flyer-Gewinnspiels am Samstag zwei Tickets für das DFB-Pokalendspiel 2013 in Berlin und am Sonntag 2x zwei Tickets für das DFB-Pokalfinale der Frauen in Köln verlost. Bei den Ü 40-Herren haben sich die Mannschaften wieder über die Kreisfußballverbände qualifiziert. Mit dabei sind unter anderem der Osterrönfelder TSV (KFV Rendsburg-Eckernförde), die SG Kattendorf/Kisdorf (KFV Segeberg) und der TSV Schönwalde (KFV Ostholstein). Das Teilnehmerfeld bei den Frauen, besteht aus zwölf Teams und wurde über eine freie Ausschreibung ermittelt. Hier gehen mit dem Schmalfelder SV (Ü 30) und dem Ratzeburger SV auch die beiden Titelverteidiger an den Start. **FT**



Krombacher POKAL DER MASTERKLASSE

16./17.06. HENSTEDT-ULZBURG

WAS SHFV-Landesmeisterschaften

WER Herren Ü 40 | Frauen Ü 30/Ü 35

WO SV Henstedt-Ulzburg
Sportanlage Schäferkampsweg
24558 Henstedt-Ulzburg

Weitere Infos unter: www.shfv-kiel.de

Mitmach-Aktionen für Klein und Groß!

Fair-Play-Geste des Monats geht nach Mölln

Christian Hering, Torhüter vom Möllner SV, machte im Kreisligaspiel gegen den TSV Gudow durch eine besonders faire Geste auf sich aufmerksam und wurde dafür von der Provinzial Versicherung und dem SHFV mit der Fair-Play-Geste des Monats April ausgezeichnet.

Bei der Partie am 24. Spieltag zwischen dem Möllner SV und dem TSV Gudow in der Kreisliga Herzogtum Lauenburg verletzte sich in der 89. Spielminute ein Spieler des TSV Gudow. Um eine Behandlung zu ermöglichen, spielten die Gudower den Ball in Seitenaus. Die Gäste aus Gudow erwarteten nun, dass der folgende Einwurf zu ihnen zurück gespielt wird. Jedoch behielten die Gastgeber aus Mölln beim Spielstand von 2:2 den Ball in den eigenen Reihen und setzten ihren Angriff auf das gegnerische Tor fort. Kurz vorm Strafraum konnte dieser Angriff nur mit ei-

nem Foulspiel unterbunden werden. Nun war es der Torhüter Christian Hering, der seine Mannschaftskameraden lautstark über den gesamten Platz aufforderte, den Ball ins Tor auszuschießen. „Hätten wir nach diesem Freistoß noch den Siegtreffer erzielt, wäre das kein sportlich fair erzielter Sieg gewesen. Sowa gehört sich nicht“, erklärt Christian Hering.

Am 15. Mai wurde Christian Hering vom Möllner SV für sein faires Verhalten seitens des SHFV in Kooperation mit der Provinzial Versicherung geehrt. Sönke Brüderson, Vorsitzender der Provinzial Vertretervereinigung, und SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer lobten dieses vorgelebte Fair Play. „Solche Gesten sind in meinen Augen wichtiger als der Kampf um Tore, Punkte und Tabellenplätze. Diese dezentrale Ehrung in den Kreisfußballverbänden in



Jürgen Gohr (Kreisbeauftragter „SH kickt fair“), Sönke Brüderson, Christian Hering und Hans-Ludwig Meyer (v.l.n.r.) bei der Übergabe der Fair-Play-Geste des Monats.

Kooperation mit der Provinzial soll auch ein Ansporn für neue Meldungen sein“, so Meyer bei der Ehrung. Als Anerkennung erhielt der Torhüter vom Möllner SV zwei VIP-Eintrittskarten für die Finalsiege beim SHFV-LOTTO-Pokal und einen Spielball, überreicht wurden die Preise von Provinzial-Vertreter Sönke Brüderson, der das Fair Play des Möllner Torhüters ausdrücklich lobte: „Mein Kompliment! Das ist eine tolle

Sache. In der Ausbildung setzen wir stark auf die Tugenden des „ehrbaren Kaufmanns“ und verlangen ethische und soziale Kompetenzen. Natürlich unterstützen wir solche Gesten auch sehr gerne auf den Fußballplätzen der Region.“ JMK

Neues DFB Mobil bis Ende 2013 on Tour

Seit Mitte Mai erstrahlt auch das DFB-Mobil des SHFV in völlig neuem Glanz. Denn nach drei Jahren wurde das Fahrzeug von Mercedes Benz gegen ein Neues ausgetauscht. Statt dem „Danke für 2011“-Slogan mit Steffi Jones zielt jetzt das DFB-Maskottchen Paule die Seiten des Mobils.

Den ersten Einsatz mit dem neuen Fahrzeug hatte Neu-Teamer Lothar Rath bei den C- und B-Juniorinnen des TSV St. Peter-Ording (siehe SHFV-Magazin 21/2012). „Die Mädels und auch ich haben Einiges mitnehmen können vom heutigen Training sowie vom anschließenden Infoteil. Echt eine super Sache für



Das neue DFB-mobil ist in Schleswig-Holstein noch bis Ende 2013 „on Tour“.

unseren Verein“, war der Trainer der St. Peter-Mädels, Luigi Bariani, vom Angebot des DFB-Mobils begeistert.

Bis Ende 2013 wurde das vom DFB finanzierte Projekt verlängert und somit haben Vereine – ab Juli kön-

nen bereits besuchte Vereine sogar einen speziellen Zweitbesuch beantragen – und Grundschulen weiterhin die Möglichkeit das Mobil zu sich zu holen. Nähere Infos dazu finden Sie auf www.shfv-kiel.de in der Rubrik „DFB-Mobil“. FT

DFB-Mobil Termine

Das DFB-Mobil besucht im Juni folgende Vereine/Grundschulen (GS):

KFV Dithmarschen

06. GS Nordhastedt ab 10 Uhr
27. SV Epenwörden
Uhrzeit noch unbekannt

KFV Nordfriesland

04. TSV Pellworm ab 15.30 Uhr
08. GS Süderlügum ab 10.15 Uhr
09. Team Sylt ab 15.30 Uhr
21. Schule am Ostertor
ab 09.15 Uhr

KFV Ostholstein

14. GS Pansdorf ab 10.30 Uhr
19. GS Friedrich-Hiller ab 09.15 Uhr

KFV Rendsburg-Eckernförde

20. GS Eckernförde ab 10 Uhr
20. Eckernförder MTV
Uhrzeit noch unbekannt

KFV Stormarn

07. Matthias-Claudius Schule
Reinfeld ab 09.45 Uhr
11. GS Klosterbergen ab 10.15 Uhr

Für genaue Infos wenden Sie sich bitte an DFB-Mobil-Projektkoordinator Fabian Thiesen unter f.thiesen@shfv-kiel.de oder 0431 / 6486-225.

Hohe Nachfrage bei Torwart-Trainer-Kurs

Die zweite Auflage des Grundkurses für Torwart-Trainer wurde nach dem erfolgreichen Start im vergangenen Jahr vom 21. bis 25. Mai in der SHFV-Sportschule in Malente unter der Leitung von SHFV-Referent Niels Scheer fortgeführt.

Bei optimalen Witterungsbedingungen konnte die Stimmung unter den Teilnehmern nicht besser sein. Neben Teilnehmern aus Schleswig-Holstein und Hamburg, konnte auch ein „Exot“ aus Westfalen begrüßt werden. Markus Rose von den Sportfreunden Warburg ist allerdings kein Unbekannter in der SHFV-Sportschule - er absolvierte bereits 2011 erfolg-

reich die DFB-C-Lizenz-Trainerausbildung und hat offensichtlich Gefallen an der Umgebung Malentes und der guten Ausbildung in Schleswig-Holstein gefunden.

Die Teilnehmer an dem Grundkurs Torwart-Trainer lernten die Grundtechniken des Torwartspiels kennen, wurden in spezifischer koordinativer Ausrichtung geschult und erarbeiteten in Arbeitsgruppen die Trainingsorganisation. In Lehrprobenversuchen wurden dann die Ergebnisse der Arbeitsgruppen in der Praxis begutachtet und weitere Hinweise vermittelt.

Die hohe Nachfrage an dieser neuen Ausbildung zeigt, dass ein großer Bedarf an aus-



SHFV-Referent Niels Scheer konnte beim zweiten Torwart-Trainer-Lehrgang auch Teilnehmer aus Hamburg und Westfalen begrüßen.

gebildeten Torwarttrainern in den Vereinen besteht. Aus diesem Grunde bietet der SHFV vom 27. bis 31. August 2012 in der Sportschule Malente ei-

nen weiteren Grundkurs Torwart-Trainer an. Buchungen und Informationen zum Lehrgang finden Sie unter: www.shfv-malente.de. **KJ**

SHFV neu bei Facebook Egidius Braun Stiftung

Das gefällt den Fußballfans in Schleswig-Holstein. Der SHFV präsentiert sich seit dem 1. Juni mit einem eigenen Auftritt bei www.facebook.com.

„Wir haben in den vergangenen Wochen und Monaten die Gestaltung unseres Auftritts geplant und umgesetzt und wollen mit unserem Auftritt auch die Mitglieder der Fußballfamilie in Schleswig-Holstein erreichen, die sich nicht regelmäßig auf unserer Homepage oder bei fussball.de aufhalten“, so SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer zum neuen Weg des Verbandes.

Der Auftritt des SHFV im sozialen Netzwerk ist von einer übersichtlichen Struktur geprägt. Wer auf den „Gefällt Mir!“-Button klickt, erhält beim SHFV-Auftritt alle Infor-

mationen zu den kommenden Veranstaltungen und natürlich aktuelle News direkt auf der Pinnwand. „Wir wollen zunächst durch Übersichtlichkeit und ausgewählte News bei den Usern das Interesse wecken, aber auch durch interaktive Inhalte wie Umfragen und Gewinnspiele die Attraktivität unseres Auftritts steigern“, erklärt Medienreferent Tobias Kruse die Intention der SHFV-Page. Aber dies ist natürlich noch nicht alles: Neben einer Fotogalerie, die kontinuierlich erweitert wird, präsentiert der SHFV seine Verbandschronik seit der Gründung mit seltenem Fotomaterial.

Machen Sie sich selbst ein Bild und besuchen Sie den SHFV auf www.facebook.de.

Im Rahmen des Spieltags der Blindenfußball-Bundesliga in Neumünster am 12. Mai überreichte die DFB-Stiftung Egidius Braun einen Scheck über 2.500 Euro an Jannik Erdmann. Der 12-jährige Junge, ein großer Fan von Bastian Schweinsteiger, leidet an einer lebensgefährlichen Verschiebung der Wirbelsäule. Vier Fälle dieser seltenen Erkrankung gibt es weltweit. Mit dem Geld finanziert die Familie den bar-

rierefreien Umbau des Badezimmers.

Den Scheck übergaben SHFV-Ehrenpräsident Erdmann Fischer und der Beauftragte für gesellschaftliche Belange im Vorstand des SHFV, Eddy Münch. Als besonderes Präsent hatte die Egidius Braun Stiftung ein Trikot der Nationalmannschaft mit Originalunterschriften der Spieler im Gepäck, das ebenfalls für große Freude bei Jannik sorgte.



Eddy Münch (li.) und Erdmann Fischer (re.) überreichten Jannik Erdmann ein trikot der Nationalmannschaft und einen Scheck über 2.500 Euro von der Egidius Braun Stiftung. Foto: Kobow/DFB

SVNR-Frauen holen souverän den Kreispokal


KfV Steinburg

Die Favoritinnen vom SV Neuenbrook/Rethwisch haben sich im Steinburger Kreispokal-Finale der Frauen durchgesetzt. Der SH-Ligist gewann beim A-Klassen-Vizemeister TSV Heiligenstedten vor über 300 Zuschauern standesgemäß mit 5:1 (3:0). Letztlich war es der erwartete klare Sieg, obwohl sich der Außenseiter wacker schlug und in der ersten Halbzeit gleich zweimal Pech mit Latentreffern von Svenja Ohland und Nayanita Bahia hatte. Zu diesem Zeitpunkt führ-

te Neuenbrook durch Jennifer Voss und Anna Klieschies jedoch bereits mit 2:0. Klieschies markierte mit ihrem zweiten Treffer den 3:0-Halbzustand. Nach dem Wechsel wurden die Neuenbrookerinnen etwas nachlässiger, was Nayanita Bahia prompt mit dem 1:3 bestrafte. Danach zogen die Gäste wieder an und trafen durch Christiane Wisch und Anna-Maria Haack zum 5:1-Endstand aus Neuenbrooker Sicht. Für die Heiligenstedterinnen, die erst seit einem Jahr als Mannschaft an der Punkttrunde teilnehmen, war bereits das Erreichen des Finales ein gro-

ßer Erfolg. Die Siegerehrung nahm der Kreisvorsitzende Werner Papist vor, der dem SV Neuenbrook/Rethwisch viel Glück für den SHFV-LOTTO-Pokal wünschte.

Kreispokalsieger wurden: Franziska Kielack, Alina Körner, Gina Reich, Martje Schröder, Sandra Thormählen, Anna Klieschies, Jennifer Voss, Manuela Albert, Inken

Kosel, Meike Scheppelmann, Sina Weeber, Franziska Brahms, Christiane Wisch, Daniela Awiszus, Nina Moeschler, Anna-Maria Haack und Ellen Rehder.



Die Frauen des SV Neuenbrook/Rethwisch sicherten sich souverän den Kreispokal.

Ü 40-Kicker des OTSV sind Kreismeister


KfV RD-Eckernförde

Die Ü 40-Kicker des Osterrönfelder TSV waren bei der Finalrunde des KfV Rendsburg-Eckernförde in Fockbek nicht zu schlagen. Sie wurden nach einem 4:3 im Entscheidungsschießen im Finale gegen den

TSV Waabs ungeschlagen Kreismeister. In der regulären Spielzeit ging der OTSV durch Thomas Driegert in Führung, ehe Robert Guhl für Waabs zum 1:1-Endstand ausgleichen konnte. Im Entscheidungsschießen waren für den OTSV Eckhard Jansen, Zvonko Vrvilo, Frank Landtreter

und Udo Kolm erfolgreich. In der Finalrunde schossen für den OTSV Eckhard Jansen, Udo Kolm und Olaf Hansen (2) die Tore.

Durch diesen Sieg hat sich der OTSV für die Lan-

desmeisterschaft der Ü 40, den Krombacher Pokal der Masterklasse qualifiziert, der am 17. Juni in Henstedt-Ulzburg ausgetragen wird.

RM



Der neue Meister im Bild. Untere Reihe von links: Hans-Werner Schur, Alex Schulz, Olaf Hansen, Matthias Galow, Frank Landtreter, Thomas Driegert. Hinten von links: Eckhard Jansen, Ingo Holfoth, Thomas Doose, Udo Kolm, Jörg Theis, Frank Sachau, Zvonko Vrvilo. Es fehlen: Jens-Uwe Pietschmann, Stefan Renken, Siegmar Schlubath, Damir Gelic, Frank Kurth, Hans-Joachim Krambeck.

Steckbrief

Gerhard Gründling
(KfV Segeberg)

Funktion:	Staffelleiter G- und E - Jugend
Ehrenamtlich tätig seit:	2007
Verein:	FC Borussia Segeberg 07 Bad Segeberg
Wohnort:	Bad Segeberg
Alter:	62
Familienstand:	verheiratet
Beruf:	Einzelhandelskaufmann
Größter sportlicher persönlicher Erfolg:	Landespokalsieger 1982 (MV)
Hobbys:	Rad fahren, Fußball
Lebensmotto:	„Immer weitermachen!“
Lieblingsurlaubziel:	Bayern
Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen:	nur die Familie FC St. Pauli Bernd Heinemann
Liebblingsverein:	FC St. Pauli
Sportliche Vorbilder:	Bernd Heinemann
Wen würdest du gern einmal treffen:	Günter Gaus
Wer wird Europameister:	Spanien
Wünsche für 2012:	Gesundheit und gegenseitigen Respekt.


G. Gründling

Sparda-Cup: SG Kühren fährt zum Landesfinale



Auf der Sportanlage des SC Kalübbe standen sich im Kreisendspiel um den „Sparda Bank Integrations-Cup“ die SG Ascheberg-Kalübbe II (A-Klasse)

und Kreisligist SG Kühren gegenüber. Die Gäste bestätigten den Klassenunterschied, gewannen die Partie mit 3:1 und werden vor Beginn der kommenden Saison beim Landesfinale am 28. Juli in Husum dabei sein.

Die Partie nahm vom Anpfiff an den erwarteten Verlauf. Die SG Kühren bestimmte meist die Ball- und Laufrichtung, nach ersten Warnschüssen war es Kevin Ruser, der seinem Team die 0:1-Führung bescherte (17.). Aber das Bemühen bei den Gastgebern war durchaus vorhanden, vor allem der gebürtige Schweizer Karl-Heinz Bruckschlögel sorgte in der Kührener Abwehr für „Alarm“, allerdings vermochte er Jan Rimmele im Gästetor aus guten Positionen nicht zu bezwingen und so erlebten die knapp 100 Besucher das 0:2 auf der Gegenseite, diesmal war Didi Roo der Torschütze (28.). Nur Minuten später folgte bereits das 0:3, als Kevin Ruser seinen zweiten Treffer des Abends erzielte.

Das war's aber mit Kührener Erfolgen, die Platzherren ließen keine Treffer mehr zu, egalisierten beinahe den Spielverlauf durch engagiertes Offensivspiel und wurden belohnt. Der Eidgenosse Bruckschlögel verkürzte zum 1:3-Endstand, ein mehr als gerechtes Ergebnis.

Nach Spielende gratulierte Sönke Anders, 1. Vorsitzender des KfV Plön, dem Siegerteam und überreichte Urkunden an beide Mannschaften, zudem erhielt die SG Ascheberg-Kalübbe für das Erreichen dieses Finales noch einen Scheck über 400 Euro. Die SG Kühren wird ebenfalls aus dem Topf der Sparda-Bank belohnt, allerdings erst beim Landesfinale in Husum – mit mindestens 800 Euro. RS



Die SG Ascheberg-Kalübbe II (rote Trikots) und SG Kühren hatten sich für das Finale auf Kreisebene qualifiziert - die Kührener fahren nach dem Finalerfolg nun zum Landesfinale am 28. Juli nach Husum.

E-Junioren holen Vize-Landesmeisterschaft



Die Lübecker E-Junioren des Jahrgangs 2001 haben bei der Provinzial-Landesmeisterschaft in Schönberg (18.-20. Mai) einen beachtlichen 2. Platz erreicht (siehe SHFV-Magazin 21/2012).

Wie im vergangenen Jahr wurden die 14 Kreisauswahlmannschaften in zwei 7er Gruppen zugelost. Lübeck spielte in der ersten Gruppe gegen Neumünster, Rendsburg-Eckernförde, Dithmarschen, Segeberg, Flensburg und Steinburg. Dabei konnten u. a. zwei deutliche Siege gegen Flensburg (5:0) und Neumünster (6:0) gefeiert werden, sodass man mit 11 Punkten hinter Segeberg als Gruppenzweiter ins Halbfinale einziehen konnte.

Im Semifinale traf die Mannschaft vom KfV Lübeck auf den KfV Schles-

wig. Nach großem Kampfgeist und technisch gutem Spiel gewannen die Lübecker mit 4:0 Toren. Im Endspiel gegen den KfV Stormarn lag man jedoch schnell mit 0:3 hinten und

musste mit dieser neuen Situation erst einmal umgehen. Im zweiten Durchgang kämpften sich die Lübecker auf 2:3 heran, konnten aber nicht mehr den 3:3-Ausgleich erzielen, sodass man

sich am Ende nach toller Aufholjagd mit der Vize-Landesmeisterschaft zufrieden geben musste - für die Kreisauswahl und Trainer Torsten Froh dennoch ein sehr großer Erfolg. HK/AF



Die E-Jugend-Kreisauswahl des KfV Lübeck spielte eine starke Landesmeisterschaft in Schönberg und wurde Vizemeister.

Großer Pokal-Endspieltag in Großensee



KfV Stormarn

Nachdem im vergangenen Jahr beim SV Siek der Endspieltag im Krombacher Pokal für ältere Herrenmannschaften eröffnet wurde, erhielt in dieser Saison der SSV Großensee den Zuschlag.

Den Anfang machte die Alte Herren mit der Partie TSV Bargtheide - TSV Trittau. Die Weinroten aus Bargtheide strebten den dritten Erfolg in Folge an, aber diesmal behielten die Trittauer mit 1:0 (0:0) die Oberhand. In der 64. Minute erzielte Ricci Zenge das Tor des Tages.

Danach folgte das Spiel der Ü 50 zwischen dem SV Siek und dem TSV Trittau. Der TSV Trittau gewann 2:1 (0:0) gegen die Sieker. Frank Guldenpfenning brachte den TSV mit zwei Toren in Führung (35./42.), Bernd Meyer gelang in der 43. Minute nur

noch der Sieker Anschlusstreffer. Zu mehr reichte es dann aber nicht, sodass der Pokal an den TSV Trittau ging. Neben Kreisspielausschussobmann Uwe Klopp und Spielleiter Klaus Unger (auch bei der Ü 32) übernahm Niko Schaade von der Krombacher Brauerei die Siegerehrung.

Den Abschluss bildete das Endspiel der Ü 40-Alt-Senioren, welches der SV Preußen Reinfeld mit 3:2 (2:2) gegen den TSV Bargtheide gewinnen konnte. Bernd Ologge (12./29.) und Andreas Fahrnkrog (36., FE) waren bei den Karpfenstädtern erfolgreich - Matthias Pohl (20./27.) traf für Bargtheide. So konnte Spielleiter Günter Jonischkies auch bei der Ü 40 einem neuen Pokalsieger die Trophäe überreichen.

Die Siegerehrung mit Verteilung der Preise erfolgte für die Teams am vergangenen



Spielausschussobmann Uwe Klopp (rechts) übergibt zusammen mit dem dem Gebietsleiter der Krombacher Brauerei Niko Schaade (Mitte) den Ü 40-Wanderpokal an den Reinfeldler Mannschaftsführer Tim Heickmann.

Samstag (2. Juni) im „Braaker Krug“ in Braak. Die Krombacher Brauerei lud zum traditionellen „Krombacher Dreiklang“ mit Westfälischem Schinken und Siegerländer Brot ein und verteilte in Person von Gebietsleiter Niko Schaade die Geldpreise in gemütlichem Ambiente.

Der Endspieltag mit allen drei Altersklassen kam bisher bei den Zuschauern gut an - in Großensee waren über zweihundert Besucher bei den Endspielen. Für den Finalspieltag im kommenden Jahr können sich die Stormarner Vereine ab sofort bewerben. **KU**

C-Mädchen des TSV Ratekau erster Kreispokalsieger



KfV Ostholstein

Die C-Juniorinnen des TSV Ratekau sicherten sich durch einen 3:0-Sieg (1:0) über die SG Fehmarn/Großenbrode in Altenkrempe den ersten ausgespielten Kreispokal der Saison 2011/12. Weiterhin war der Pokalsieg eine Premiere, denn der



Der TSV Ratekau sicherte sich erstmalig den Kreispokal bei den C-Juniorinnen.

Pokal wurde erstmalig in dieser Altersklasse vergeben.

Das Spiel entwickelte sich schnell zugunsten der Ratekauerinnen. Stützpunktspielerin Amelie Schütt schob den Ball schon in der 7. Minute durch die Hosenträger von SGFG-Torhüterin Nele Losch zum 1:0. Im zweiten Durchgang erhöhte Jule Wotha nach einer Linksflanke von Gina Krüger auf 2:0 (53.) - Wotha hatte leichtes Spiel, sie brauchte den Ball nur noch einzuschleichen. Die SGFG setzte einige gefährliche Konter, die jedoch nicht in Tore umgemünzt werden konnten. Per Freistoß von der Strafraumgrenze erzielte Amelie Schütt mit ihrem zweiten Treffer den 3:0-

Endstand (69.). Der TSV musste ohne Kila Bein, die SGFG ohne Joerle Schmahle auskommen. Beide Landesausschussobmannen waren noch bis zum 20. Mai mit der U 15 des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes beim Länderpokal in Duisburg im Einsatz.

„Es war ein gutes Spiel, wir haben aber verdient verloren. Es war mit Ab-

stand das beste Spiel der Saison meiner Mannschaft“, freute sich SGFG-Coach Jens Uwe Schumann nach dem Pokalabend. „Wir haben heute unter unseren Möglichkeiten gespielt, Fehmarn über ihren Möglichkeiten. Ich muss den Hut ziehen, was Fehmarn heute gespielt hat, war aller Ehren wert“, bilanzierte TSV-Trainer Dirk Lenzner. **LB**

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.